

Zaltesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1916 Nr. 3 für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 209

Verantwortlich für Inhalt und Druck: Dr. Max Böttger, 235 104, für den Verleger: Dr. Max Böttger, 235 104, für den Druck: Dr. Max Böttger, 235 104.

Erste Ausgabe

Druckerei: Dr. Max Böttger, 235 104, für den Druck: Dr. Max Böttger, 235 104.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Verleger Straße Nr. 61/62
Vertrieb: 808 a, 808 b, 808 c, 808 d, 808 e, 808 f, 808 g, 808 h, 808 i, 808 j, 808 k, 808 l, 808 m, 808 n, 808 o, 808 p, 808 q, 808 r, 808 s, 808 t, 808 u, 808 v, 808 w, 808 x, 808 y, 808 z

Dienstag, 4. Januar 1916

Verlagsstelle in Berlin: Bernauer Straße 30
Vertrieb: Amt für den Vertrieb Nr. 0290
Druck und Verlag von Otto Klotz, Halle (Saale)

Vierverbandswillkür gegen Griechenland

Die Gewalttat in Saloniki

Zur Verhaftung der Vierverbandskonfuln durch die Alliierten

Die Londoner „Evening News“ melden aus Saloniki vom 30. Dezember:

Nach einem Luftangriff (?) auf Saloniki hat General Sarrajl Befehl gegeben, die Konfuln der feindlichen Staaten in der Stadt mit ihrem Personal und ihren Familien zu verhaften. Englische und französische Truppen umringten die Konfulate und führten die Verhafteten nach dem Hauptquartier, von wo sie auf ein Kriegsschiff gebracht wurden. General Sarrajl hat den griechischen Behörden hiervon Mitteilung gemacht.

Athen, 3. Jan. Der Sonderberichterstatter des M. L. A. meldet noch über die Verhaftung der Konfuln in Saloniki: Die Behauptung der Vertreter des Vierverbandes, daß die Konfuln pioniert hätten, wird hier als lächerlich bezeichnet. Die Konfuln seien von Geheimagenten der Entente derartig überwacht worden, daß schon hierdurch jede Spionage-tätigkeit ausgeschlossen gewesen sei.

Die Alliierten bezweifelten die Verhaftung des deutschen, österreichisch-ungarischen, bulgarischen und türkischen Konfuls in Saloniki als Verletzungsmittel für den Fliegerangriff auf das Truppenlager bei Saloniki. Wie bekannt, erfolgte die Verhaftung in unerhört roher Weise.

Protest der griechischen Regierung

Athen, 1. Januar. (Von unserem Privatkorrespondenten.) Die Verhaftung der deutschen, österreichisch-ungarischen, türkischen und bulgarischen Konfuln in Saloniki durch die Franzosen, erregt hier die größte Erbitterung. Die griechische Regierung hat einen energischen Protest eingelegt. Auch der Kaiser von Saloniki stellte den Generalkonfuln in Saloniki einen Protest ab. In Athen werde das Ergebnis als tiefste Demütigung für die griechische Souveränität empfunden.

Ein gemeinsamer Schritt der Mittelmächte

Athen, 1. Jan. (Meldung der „Agence Havas“.) Die Mittelmächte, Bulgarien und die Türkei haben bei der griechischen Regierung einen gemeinsamen Schritt wegen der Verhaftung ihrer Konfuln in Saloniki unternehmen. Ministerpräsident Skuludis antwortete, daß die Regierung schon bei dem Kaiser und dem Londoner Kabinett Einspruch erhoben habe.

Ministerpräsident Skuludis hat den Vertretern des Vierverbandes, die bei der griechischen Regierung gegen die Verhaftung ihrer Konfuln Protest erhoben hatten, geantwortet, daß er auf keinen bei den Entente-mächten eingelegten Einspruch und die Forderung auf unverzügliche Freilassung der Konfuln bisher keine Antwort erhalten habe. — Inzwischen ist in letzter Zeit vom Vierverband Griechenlands gegenüber zur Entente getragenen richtigeren Vorbehalten zeigt sich die ganz öffentliche Meinung Griechenlands auf das höchste erbittert.

Bulgarische Vergeltungsmaßregeln

Sofia, 2. Januar. (Bulgarische Telegraphen-Agentur.) Die öffentliche Meinung in Bulgarien ist über die Verhaftung der Konfuln in Saloniki sehr erregt. Der Ministerpräsident hat eine Vergeltungsmaßregel beschlossen, die zu rückgeliebten Beamten der Gesandtschaften Englands, Frankreichs und Serbiens verhaften zu lassen. Ihre Freilassung wird erst erfolgen, wenn der bulgarische Konful und sein Personal in Freiheit gesetzt sind.

Konstantinopel, 2. Jan. Die Worte hat durch Vermittlung der amerikanischen Botschaft gegen die willkürliche Verhaftung der vier Verbandskonfuln und seiner Beamten in Saloniki einen energischen Protest eingelegt. Wie verlautet, wird die Botschaft, falls die Freilassung nicht erfolgt, gegen die Staatsbürger der Vierverbandsstaaten Vergeltungsmaßregeln ergreifen.

Die Konfulatskisten rechtzeitig vernichtet

Paris, 3. Jan. Ein Sonderberichterstatter des „Echo de Paris“ in Saloniki berichtet am 1. Januar, daß die Konfuln von dem Panzerdampfer „Aretia“ auf das Meer gebracht worden waren, auf einen Dampfer überführt wurden, der mit unbekannter Bestimmung abfuhr. Zwei Meldungen aus Konstantinopel sind hier nach Malta gebracht worden. Es ist ihnen gelungen, rechtzeitig die Kisten der Konfulate zu vernichten.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 3. Januar 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz

Eine große Sprengung nördlich der Straße La Bassée-Bethune hatte vollen Erfolg. Kampf- und Deckungsgraben des Feindes sowie ein Verbindungsweg wurden zerstört. Der überlebende Teil der Besatzung, der sich durch die Flucht zu retten versuchte, wurde von unseren Infanterie- und Maschinengewehren wirksam gefaßt. — Ein anschließender, auf breiter Front ausgeführter Feuerüberfall übertraf die feindlichen Grabenbesetzungen, die teilweise ihr Spiel in eiliger Flucht suchten.

Auf der übrigen Front keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Bei der Besetzung von Luttrebach (Est.) durch die Franzosen wurden am Neujahrstage beim Verlassen der Kirche ein junges Mädchen getötet, eine Frau und drei Kinder verwundet.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Die Russen setzten an verschiedenen Stellen mit dem gleichen Mißerfolge wie an den vorhergehenden Tagen ihre Unternehmungen mit Rakonizien- und Jagdabteilungen fort.

Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts neues. Oberste Heeresleitung.

König Peter in Saloniki

Paris, 1. Jan. (Neuer.) Der König von Serbien befindet sich auf dem Wege nach Saloniki.

Athen, 3. Jan. Der Sonderberichterstatter des M. L. A. meldet: Es verlautet, daß König Peter von Serbien sich nach Saloniki, wo er an Bord eines französischen Torpedoboots, kürzlich eintraf, nach Athen begeben wird, um König Konstantin zu besuchen. König Peter ist in Saloniki gemacht nicht an Land gegangen. Er empfing am Abend die Generale Sarrajl und Mages und den griechischen Generalkonful.

Bulgarischer Vormarsch in Albanien

Sofia, 3. Jan. Laut einer Meldung des „Yvone“, „Koupele“ marschieren die bulgarischen Truppen, die Cistakka besetzen, teils auf festesten Straßen längs des Stamb auf Durazzo, teils auf Saumpfen auf Tiran. Ein anderer Kavalleriebrach von Dibra auf und erreicht den Matifluß, von wo aus ausgezeichnete Straßen ihm gestatten, über Vlece und San Giovanni di Nebus Sntari zu gewinnen.

Das britische Postschiff „Persia“ versenkt

Die „Persia“ bei Arica torpediert. — Angehöriger großer Verlust an Menschenleben. — Amerikaner an Bord!

London, 1. Jan. (Neuermeldung.) „Lloyd's“ berichtet: Der Postdampfer „Persia“ der P. und O.-Linie ist am 30. Dezember auf der Fahrt nach Bombay versenkt. Die Mehrzahl der Passagiere und der Besatzung sind unversehrt. Vier Boote vermaßen das Schiff zu verlassen. Der letzte Boote, welchen die „Persia“ angehalten hatte, vor Malta, wo sie am 28. Dezember ankam. Stützpunkte sind nicht bekannt gegeben, aber die „Persia“ hatte viele Passagiere und eine beträchtliche Besatzung an Bord. — Nach anderen Meldungen geht aus der Passagierliste der „Persia“ hervor, daß 230 Passagiere in London hätten kommen können. Darunter befanden sich 87 Frauen, 25 Kinder und drei Amerikaner.

London, 1. Jan. (Neuermeldung.) Die P. und O.-Linie erhielt die Nachricht von der Admiralität, daß die „Persia“ torpediert wurde. Die P. und O.-Linie gibt ferner bekannt, daß die „Persia“ bei Arica versenkt wurde. Die Personen, welche in den vier Booten des Dampfers zu verlassen vermochten, wurden von einem anderen Dampfer, der nach Alexandria fuhr, aufgenommen. Man berichtet, daß der Verlust an Menschenleben sehr schwer ist.

London, 2. Jan. Wie amtlich gemeldet wird, sind 158 Ueberlebende der „Persia“ am 1. Januar angekommen.

Der „Ancona“-Fall beigelegt

Washington, 1. Jan. (Meldung des Amerikanischen Bureaus.) Amtliche Kreise erklären, Oesterreich-Ungarn habe tatsächlich allen amerikanischen Bürgern Beschlüß der „Ancona“ nachgegeben. Ein Bruch sei nun unmöglich.

Aus englischen Geheimdokumenten

Die britische Vergeltungspolitik — Englands wahre Meinung über Griechenland

Athen, 31. Dez. (Amtlich.) Am 4. Dezember wurden von einem österreichisch-ungarischen Unterbesohm im Mittelmeer auf dem griechischen Dampfer „Epethia“ die als Kurier reisenden Offiziere, der Oberst Papier, früherer Militärattaché in Bulgarien, dann der englischen Gesandtschaft in Athen zugestellt, mit dem Parlamentsmitglied Captain Wilson, beide von Athen kommend, zu Gefangenen gemacht. Der von ihnen vorher über Bord geworfene Depeschensack wurde von dem U-Boot aufgefischt und eingebracht. Die Kurierendung enthielt außer Depeschen der britischen Gesandtschaft in Athen auch Privatbriefe von Mitgliedern der englischen Marinemission in Griechenland und des belandtschaftspersonalen an ihre Angehörigen und Freunde in England. Unter den amtlichen Korrespondenzen verdient der Bericht des englischen Gesandten in Athen vom 26. November 1915 besondere Aufmerksamkeit. In Betreff seiner Verhältnisse der Wortlaut der Forderungen enthält, welche die Entente-mächte an die griechische Regierung gestellt hat und deren Inhalt in einem flagranten Widerspruch zu den von unseren Feinden so häufig gebrauchten Phrasen von der Wahrung der Rechte der kleinen Nationen und der Neutralen überhaupt steht. Derselbe Bericht enthält hinsichtlich Griechenlands, seiner fundamentalen Institutionen, ja selbst der Personen des hellenischen Souveräns tritt an zahlreichen Stellen der aufgefundenen Privatkorrespondenz zutage. Was uns so bemerkenswert ist, als es sich einleuchtet um Mitglieder der bei der griechischen Regierung akkreditierten diplomatischen Vertretung, andererseits um Angehörige der in die hellenische Kriegsdienste getretenen englischen Marinemission handelt. Da es indes den Grundfäden des I. und II. Negations widerpricht, Privatbriefe, auch wenn sie aus dem Lager unserer Feinde stammen, der Öffentlichkeit zu übergeben, so wurde der weiter unten folgende Auszug unter Aufkündigung aller sonst privaten Mitteilungen und unter Weglassung der vollen Namen der Verfasser und Adressaten auf jene Stellen beschränkt, welche geeignet erscheinen, im allgemeinen die politische Tendenz und die Sprache der betreffenden britischen Diplomaten und Seeoffiziere zu charakterisieren.

Auch wird die österreichisch-ungarische Regierung nur die aufgefundenen amtliche Korrespondenz der königlichen Großbritannien Gesandtschaft — Athen — zurückgehalten. hingegen die Privatkorrespondenz der Mitglieder dieser Mission und der in arbeitsreichen Diensten stehenden englischen Seeoffiziere im Wege der Wiener amerikanischen Botschaft den Briten zuzuführen lassen.

I. Sir R. S. Hott, englische Gesandter in Athen, am 28. November 1915: Mit Bezug auf mein Telegramm Nr. 1917 vom heutigen Tage beziehe mich in einer Anlage die Kopie des Schriftstückes zu übermitteln, welches mein französischer Kollege heute morgen dem Ministerpräsidenten in Gegenwart der Vertreter der griechischen Regierung und Mitgliedern überreicht hat und welches die Aufstellung der Punkte enthält, bezüglich welcher von der griechischen Regierung Konzeptionen verlangt werden. Mit dem Ausdrücke meiner vorzüglichen Hochachtung um, geschiedet Ernst.

Anlage: 1. Zur Aufhebung der griechischen Gruppe an der Stadt Saloniki und Imposon, 2. vollstän dig freies Verfügensrecht über die Eisenbahnen und Straßen bis zur Grenze, insbesondere in Richtung Piräos und Monastiri, damit wir sowohl in der Stadt selbst, als auch in deren Umgebung, alle Maßnahmen treffen können, welche aus unserer Verteidigung unumgänglich notwendig sind, bei der Verfassung einer Verteidigungsorganisation im Rahmen um Saloniki und vor der Halbinsel Peloponnes von herborzogenster Wichtigkeit ist, um die Sicherheit der Expeditionstruppen zu gewährleisten; 3. Freiheit zur See, wie z. B. das Recht, Schiffe und Boote in Expeditionen anzuheuern zu verfügen und die feindlichen Unterseeboote, ihre Operations- und Versorgungsboote an Küste und in den Territorialgewässern aufzusuchen und zu zerstören. In Anbetracht der schwierigen Lage, in welcher der Rückzug der türkischen Armeen gegen Albanien und Montenegro die Truppen der Alliierten bringen wird, ist es dringend notwendig, bei dem Besonderen Bedenken gezogen werden, nicht nur durch militärische Zusagen, sondern auch durch Sanftmütigen, d. h. durch eine Entzerrung der Gegen von Saloniki durch die griechischen Truppen, welche zurückzuführen werden, um auf diese Weise die Freiheit unserer Expeditionen und unserer Bewegung nicht lösen zu lassen.

II. Aus einem Briefe eines Beamten des eng-

11. Den auswärtigen Dienst, bittet Saloni, vom 26. November 1915: Es entspricht dem gemeinsamen Willen der Engländer, von Bulgarien im Falle eines Krieges, keine Gebiete zu verlangen, die für die Bulgaren von großem Wert sind, sondern nur die Gebiete, die für die Bulgaren von großem Wert sind, sondern nur die Gebiete, die für die Bulgaren von großem Wert sind...

Die Berichte des Großen Hauptquartiers

vom 1. und 2. Januar.
Großes Hauptquartier, 1. Januar 1916.
Westlicher Kriegsschauplatz
Keine wesentlichen Ereignisse.

Westlicher Kriegsschauplatz
Bei Friedrichstadt: Die russische Front über den Eis der Düna gegenüber russischer Angriff in unserem Heer.

Westlicher Kriegsschauplatz
Rückblick von Gortorff: Die russische Front über den Eis der Düna gegenüber russischer Angriff in unserem Heer.

Balkan-Kriegsschauplatz
Nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 2. Januar 1916.
Westlicher Kriegsschauplatz

Zu der Nacht vom 1. Januar wurden Versuche stärkerer englischer Abteilungen, in unsere Stellung bei Frelinghem (nordöstlich von Arras) einzubringen, vereitelt.

Westlicher Kriegsschauplatz
An verschiedenen Stellen der Front wurden vorgehende schwächerer russische Abteilungen abgewiesen.

Westlicher Kriegsschauplatz
An verschiedenen Stellen der Front wurden vorgehende schwächerer russische Abteilungen abgewiesen.

Balkan-Kriegsschauplatz
Die Lage ist unverändert.

Die österreichische Generalstabsberichte

Wien, 1. Jan. Amtlich wird verlautet 1. Jan.:
Russischer Kriegsschauplatz

Die Schlacht in Ostgalizien dauert unvermindert heftig an. Das Schweregewicht der Rüsse lag auf getrennt an unserer Front an der mittleren und unteren Strypa. Im Raum nordöstlich von Buczac traten kurz nach Mittag die russischen Artilleriemassen in Tätigkeit, deren Feuer bis in die Abendstunden währte, dann ging der Feind zum Angriff über. Seine Kolonnen drangen in zahlreichen Angriffswellen teilweise vor, bis fünfmal unsere Drahtgitter vor, brachen aber immer wieder zurück unter der beherrschenden Wirkung unserer Geschütze an. In der Nacht zog sich der Gegner, Hunderte von Toten und Schwerverwundeten liegend, in weit 600 bis 1000 Schritt entfernte Ausgangsstellungen zurück. Auch die Angriffe, die die Russen bei Kaslowice südlich von Buczac und nächst Hleczko am Dniepr unternahmen, erlitten das gleiche Schicksal, wie die an der mittleren Strypa. An der besarrabische Front verlief der Tag abermals verhältnismäßig ruhig. Die Stellungen der Armee des Generals Grafen v. Hoffmayer an der Ithos standen unter feindlichem Artilleriefeuer. Bei der Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand wurde ein russisches Bataillon zertrümmert, das südlich von Perestaw vorzustoßen versuchte. Am Strypa nordöstlich von Gortorff überließen die russischen und österreichisch-ungarischen Truppen die feindlichen Wägen. Bei Gostin westlich von Krasnowa schlugen wir einen Angriff ab.

Italienischer Kriegsschauplatz

Gestern beschloß die italienische schwere Artillerie neuerdings die Orte Malborghet und Wliffsch. In der Nacht nachts unterhielt sie ein besonders lebhaftes Feuer gegen den Col di Vana. Die Lage ist unverändert.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Bei Pjef wurden neuerlich vier von den Serben vergrabene Geschütze eingebracht. An der Tara Geplänkel.

Wien, 2. Jan. Amtlich wird verlautet 2. Januar:
Russischer Kriegsschauplatz

Der Feind nahm nun auch seine Offensive gegen die besarrabische Front der Armee Kaiser-Nikola wieder auf. Nachdem er schon in der Weihnachtsnacht zweimal, und am darauffolgenden Vormittag ebenfalls vergebliche Versuche gemacht hatte, in unsere Stellungen einzudringen, führte er am 1. Uhr nachmittags gegen die Besarrabische Front einen neuen Angriff aus, der von den stärksten Reservebrigaden im Sandanemac abgelöst wurde. Zwei Stunden später drangen im gleichen Raume sechs russische Regimente vor, die zum größten Teile abermals abgeworfen wurden. Nur in einem Bataillonabschnitt ist der Kampf noch nicht abgebrochen. Die Verluste des Gegners sind außerordentlich groß. Auch auf der Strypafront, nordöstlich von Buczac, griff der Feind am Neujahrsmorgen an. Der Angriff mit 1000 Mann wurde durch unsere Truppen abgewiesen.

Italienischer Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Keine besonderen Ereignisse.

da wir natürlich die Heinfest Überwertungen nicht herbeiführen werden lassen dürfen. Nichtsdestoweniger glaube ich nicht, daß es dazu kommt. Aber es stehen uns noch manche unzerfrenliche Tage bevor, bis wir erreichen, was wir wollen, das ist die freie Hand in Salonik und in griechischen Mazedonien mit in unteren Gebieten oder Heinfest Überwertungen ohne die uns in diesen Gebieten beherrschenden einheimischen Truppen.

IX. Aus einem Briefe A. R. M. Mitglied der britischen Gesandtschaft in Athen an Sir M. C. von der englischen Botschaft in Washington d. d. Athen 1. Dezember 1915: Ich glaube, es ist die militärische Kraft Deutschlands, welche den türkischen, bulgarischen und griechischen Generalstab beeindruckt. Sie haben kein Vertrauen in unsere Armee. Sie haben bisher auch wenig Grund gehabt, ihr Vertrauen entgegenzubringen. Die Frage liegt jetzt bei beiden bei der Salonika und der Balkanfront. Niemand kann jetzt wissen, was nach dem nächsten Schlagen in London und Paris beschlossen werden wird. Ich hoffe, es wird möglich sein, genug Kräfte auf den Balkan zu senden, um Humanität zu machen, vielleicht auch dem armen Heinfest Überwertungen, damit sie sich uns anschließen und so den deutschen Vormarsch nach Athen und nach weiter zu steuern zu bringen. Hier bemühen wir uns, die Import von Nahrungsmitteln, Kohle und Öl zu kontrollieren, um in der Lage zu sein, jederzeit auf Griechenland einen Druck ausüben zu können. Ich hoffe, wir mit der Möglichkeit rechnen, die Bevölkerung von Salonik im Belagerungsstand zu versetzen, um sie zu zwingen, ein kompliziertes Problem.

Zur Vernichtung des Kreuzers „Atal“

Die Explosion auf dem Kreuzer „Atal“ fand am Donnerstag nachmittags statt und war mit starken Luftströmen in Menschenleben verbunden. Wie gemeldet wird, sind von der 704 Personen starken Besatzung ungefähr 300 Mann an Schiffen und Wasser umgekommen. Das Schiff lag im Osten. Die eigentliche Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt. Ähnlich wird mitgeteilt, daß der Kreuzer durch eine Explosion im Innern zerstört worden ist. Der Ort, wo sich das Unglück ereignet hat, wird veröffentlicht.

Die Admiralität veröffentlicht die Namen von 14 Offizieren und 373 Mann, die bei der Explosion des Kreuzers „Atal“ mit dem Leben dahingegangen sind.

Vorgelagerter britischer Postraub

Briefe des deutschen Auswärtigen Amtes beschlagnahmt „Holländische Courant“ meldet aus New-York: Wie aus Washington berichtet wird, befinden sich unter den Postkisten, welche die Engländer von niederländischen und holländischen Schiffen holten, auch Briefe des deutschen Auswärtigen Amtes an den Grafen Bernstorff. Man erwartet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten gegen die Einbeziehung der Postkisten protestieren wird.

Der „N. Y. C.“ erzählt, daß die britische Regierung von Lord des Admirals „James Amberland“ außer der Besatzung des Schiffes „Atal“ auch eine amerikanische Besatzung beschlagnahmt hat, die für die holländische Armee im Auftrag der Regierung der Niederlande bestellt worden ist. Auch die Post des Dampfers „Rembrandt“ ist von den Engländern beschlagnahmt worden. Der Kapitän folgte sich unter Protest.

Rittener geht nach Ägypten

London, 3. Januar. Lord Rittener, der nach wegen der politischen Krise in England selbsten hat, wird nach Ägypten abreisen, um die dortigen Operationen zu leiten.

Zu einem „Ein Mann für den mittleren Osten“ betitelt Artikel verlangt die „Times“, daß für die Leitung der Kriegsoperationen im Osten, die einen immer größeren Umfang annehmen und immer schwieriger Probleme aufgeben, ein Mann ausgesucht werde, der den Osten politisch und militärisch genau kennt und von Cairo aus die Kämpfe auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen einheitlich leitet. Die verschiedenen Kämpfe stimmen alle miteinander in einem tiefen politischen, teils militärischen Zusammenhang, die jetzt herrschenden Mittelwertmethoden mühen unermüdlich aufzuheben. Zu den nächsten Monaten werden entlassenes Gabeln und rasche Entschlüsse einen nirgendwo notwendigen sein, als im mittleren Osten. Der Feind könnte bald vor dem Tore Ägyptens stehen.

French, Viscount von Dorn

London, 1. Jan. Wie die „Times“ erzählt, wird Feldmarschall French, der den Titel Viscount erhebt, das Präsidat „von Dorn“ annehmen.

Aus Anlaß der Reichsbräutigamsgelungen wurden Lord Charles Bessford, der frühere Reichskämmerer in Berlin Gothen und der Viceadmiral Sturdee, der die Flotte an der Schlacht bei den Falklandinseln kommandiert hat, Baronet, die Mitglieder der Reichsbräutigam Barne und Crook wurden zu Mitgliedern des Geheimen Staatsrats ernannt.

London, 31. Dez. (Melbung des Reuterschen Bureaus.) Der König ernannte den Baron zum britischen Feldmarschall.

Ein Rücktritt im englischen Kabinett?

London, 1. Jan. (Melbung des Reuterschen Bureaus.) Die Tatsache, daß Sir John Simon den beiden getragenen Kabinettsbildungen nicht beigewohnt hatte, wird viel besprochen. Einige Blätter melden, daß er wegen seiner Gegnerschaft gegen die Identifizierung seiner Rücktritt angeboten habe. Die Blätter melden weiter, daß M. Renna und Runciman den beiden Sitzungen beigewohnt hätten und der Ansicht gewesen seien, es bestehe für sie keine Ursache, aus der Regierung auszuscheiden.

Salonika verheißt Balkanpolitik

Die Petersburger „Wirkowaja Wedomosti“ meldet, daß in der Budgetkommission der Duma wegen der in Salonika verheißenen Balkanpolitik schwere Angriffe gegen Saloni ausgetragen worden sind. Saloni habe darauf eine vertrauliche Erklärung abgegeben, die jedoch von den Kommissionsmitgliedern als unbefriedigend bezeichnet worden sei. Das Blatt fügt hinzu, Rußland habe auf dem Balkan keinen Freund mehr und könne von dieser Seite auf keine Unterstützung mehr rechnen.

Verkauf
rein netto
gegen Barzahlung

Ein Beweis der Leistungsfähigkeit

ist unser

Verkauf
rein netto
gegen Barzahlung

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Auf alle nicht
herabgesetzten Preise
15 Proz. Rabatt

**Aussergewöhnliche Vorteile infolge
ganz bedeutender Preisherabsetzung.**

Auf alle nicht
herabgesetzten Preise
15 Proz. Rabatt

Kinder- und Knaben-Kleidung.

Kittel-Anzüge, einfarbig gemustert, haltbare Stoffe **4 75**
Sport-Anzüge, hochgeschlossene Form, strapazierfähige Stoffe, für 8-10 Jahre **4 50**

Schlupf-Anzüge, modern in Form und Farbe, durchweg gefüttert, für 8-10 Jahre **6 50**
Prinz Heinrich-Anzüge, gemusterte Stoffe, haltbare Qualitäten, für 8-10 Jahre **7 50**

Ein Posten Militär-Anzüge 5 25 und 6 50

Blaue Kieler Mäntel 6 75
farbige Mäntel 6 75

Knaben-Mützen von 25 Pf. an.
Stoff-Leibchen-Hosen 98 Pf.
Stoff-Knie-Hosen . . . 2 55
Manchester-Hosen 2 25 3 25

Pelz-Westen wasserdicht, Bezug **17 00**
Glacé-Lederwesten 21 00
Pelz-Unterziehhosen 24 00
Pelz-Füsslinge 5 50
Woll-Füsslinge 95 Pf. 70 Pf.

Stiefe Hüte 95 Pf.
Weiche farbige Kniffhüte . 1.95
Herren-Mützen : 85 Pf.
Oberhemden 2.75
Einsatzhemden 2.45
Gummi-Hosenträger . . . 95 Pf.

Konfektion

Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Herren-Ulster
Herren-Joppen
Jünglings-Anzüge
Jünglings-Paletots
sowie
Knaben-Sport- und Jackett-Anzüge
zu teilweise bis

50% herabgesetzten Preisen.

Herren-Artikel

Nappa-Handschuhe, rotbraun 3.10
Glacé-Handschuhe, farbig . 1.85
Kragen „Blütenwäsche“
Stück 45 Pf., 3 Stück Mk. 1.25
Selbstbinder 65 Pf.
Krawatten 95 Pf.
Regenschirme 3.45
Normalhemden 2.40
Normalhosen 2.20
Strickjacken 2.95
Militär-Socken 60 Pf.
Wollene Socken 1.10

Herren-Hosen
moderne Streifen **7 50** an

Ein Posten Herren-Stiefeln
beste Rahmenarbeit früher **16.50** jetzt **12 00**

Spezialhaus

Am Markt. Herren- u. Knaben-Kleidung.

S. WEISS.

Walhalla-Theater 8.10 Uhr. (38a)
Gastspiel des rheinischen Komikers **Jean Blatzheim** mit eigener Gesellschaft und Ausstattung.
Infanterist Pflaume,
Schwank aus der Jetztzeit von Naal u. Ferner, mit Jean Blatzheim als **Tobias Pflaume**.
!!! Lachsalve über Lachsalve !!!

Sonabend, 15. Januar, im „Thallosaal“
Volksmülicher Balladen- und Liederabend
von **Walter Soomer.** (14a)
Eintrittskarten zu 8.10, 2.10, 1.55, 1.05 und 0.65 Mk.
Holmskallenhandlung Reinhold Koch.

Diens- tag **Seefische** frisch u. billig.
Nordsee
Gr. Ulrichstraße 58. - Telefon 1274 u. 1275. -
Pflötzen 48 S. Seelachs o. S. 30 Pf. 53 S. Goldbarsch o. S. 55 S. Kabeljau o. S. 68 S.
Ferner empfohlen:
Neue zarte Riesenlachsheringe Stück nur **33 S.**
Täglich frisch einreisen:
Seinste geräucherte Elbaale in allen Größen.
hübsche Fischkonserven

Schöne Winteräpfel
in beliebigen Sorten, handverpackte Dauerware & Str. 18 Pf.
mit Nord- und frostsicherer Verpackung gegen Nachnahme
Gustav Richter, Mühlen b. O. Wes. Leipzig.
Fernruf 21. (28a)
Roggen- und Weizenstroh
in großen und kleinen Wagen
Max Krug, Säckelweiberei, Trotha. (27a)

Stadt-Theater
Dienstag, den 4. Januar 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Hänsel und Gretel.
Märchenoper von Hammerdinck.
Szenauf die drei Tanzbilder:
Abenteuer einer Silvesternacht.
Abend: 7 1/2 Uhr. Erste 9 1/2 Uhr.
Herrschafflicher Diener gesucht.
Mittwoch, nachmittags:
Der gestiefelte Kater.
Abend: 6 50
Der Bettelstudent. (65)

Eine interessante Reise
Kaiser-Panorama
10a Gr. Ulrichstr. 45 L.
durch Montenegro.

Feldpost-Kartons
zu 5, 7, 8, 10, 12 Pf.
Neu! Für 6 Eier 15 Pf.
Aug. Weddy,
Leipzigerstr. 22 und Gestalt. 3.

F. Baumgarten,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 17.
Krankenzagen, auch selbstwäs., Heissluftapparate, „ „ 4a

Wollene gefütterte Golf-Jacken
weiß und farbig (49)
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Kali in Ladungen
200 Ztr. 20 Proz. 250 Mk.
200 Ztr. 30 Proz. 455 Mk.
200 Ztr. 40 Proz. 630 Mk.
1 1/2 Proz. Beate, ab Werk. (40)
O. Spigler, Hottent.

Pensionat Voigt fr. Fräulein. Gegr. 1874.
Gr. Märkerstr. 51 68
Reueitl. Pensionat f. i. Mädchen j. Alters. Wissenschaftl., wirtschaftl., gesellschaftl. Musb. Besuch hoh. Schulen. Bewusst. Bewußt. u. Blödsinn. Bergr. Familienleben. Vors. Kost u. geistl. u. körperl. Pflege. Beste Empfängl. Prospekt.

Vorbereitung für den höheren Kommunal- dienst u. Diplomprüfung
an der **Akademie für kommunale Verwaltung Düsseldorf.**
Semester-Beginn: Mitte April und Oktober. Prospekt durch das Sekretariat der Akademie, Biker Allee 129 (Stadt, Flora).

Ca. 150
erstklassige, flotte, eingefahrene **Reit- u. Wagenpferde**
(unaarischer Schlag) mit schönen Gängen
ca. 5-8 Jahre alt
besonders geeignet für Herrschaften, Kurus-Subunternehmer, Landwirte und Drostenbesitzer werden am
Mittwoch, den 5. Januar cr., vorm. 1/2 10 Uhr
auf dem **Magerviehbof**
an jedermann meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Die Auktion findet im Freien statt.
Besichtigung kann von Mittwoch früh bis zum Beginn der Auktion erfolgen. (22a)
Biehzentrale Magerviehbof Friedrichsfelde Berlin.

Ein größerer Posten Fohlen
(Halbblut), ca. 4-7 Monate alt, steht am
Montag, den 3. Jan. cr., von vorm. 10 Uhr an
billig zum freihändigen Verkauf. (28a)
Biehzentrale Magerviehbof Friedrichsfelde Berlin.
Strohpressen-Draht,
selbst Heidebr. 2,2 mm, prima Qualität, offeriert zum billigen Preis
H. F. Roeser, Halle a. S.
Weisse und bunte Matten
kauft das physiologische Institut, Magdeburgerstr. 21.

Habich's Kochschule,
Gr. Steinstr. 14. (20)
Auch während des Krieges voll- ständig. Unterricht und Verlegung hand- gerech. Lehrerin. - Schülerinnen werden immer aufgenommen.

Preiswert und gut
Strumpfwaren, Trikotasen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. Gegr. 1838.

Pferdemöhen
Best. Lab. event. auch in kleinen Posten billig abzug.
Garwes, Bremen, Am Deich 51
Fernruf 9752. (21a)

Wiesenheu, Klee, Stroh, Häcksel, Kartoffeln, Rüben aller Art kauft gegen Stelle (36)
Herm. Eberley,
Zena a. S., Soppientstr. 30.
Wollwasch-Seife
Stück 35 Pf. (51)
unentbehrlich z. Waschen von Goll- jaden, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen usw.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Brennholz-Verkauf.
Die Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl, Friedrichstr. 13, Beginn von der Scharfenerstraße, Telefon 5023.
1 Rmtr. fein gehackt 12.- M.
1/2 Rmtr. „ „ 6.75 M.
1/4 Rmtr. „ „ 0.60 M.
nur unter Kleinerholz. (53)
Sind Käufer von runden, vollfleischigen
Schweinen

im Gewichte von 160 Pfd. an aufwärts leb. für Waggon- bezug. Bitten um Angebot.
C. Grossmann,
G. m. b. H.,
Fleischwarenfabrik,
Coburg.

Ein Palastaufrubr gegen den Reichstags-
abgeordneten Kunert

Der Vertreter Halle's im Reichstags, Wg. Fritz Kunert, gehört, wie wir berichteten, zu den 20 Unruhigsten der sozialdemokratischen Fraktion, die am 21. Dezember unter der Führung Geyers gegen den neuen Kriegskredit von 10 Milliarden stimmten, nachdem er bei den früheren Kreditbewilligungen sich der Zustimmung enthalten hatte. Geyers ist schon seit Jahren als eine der Godsdarungen der höchsten Konart in der Sozialdemokratie und das Halle'sche Volksblatt, das diese Konart angibt, hat auch während des Krieges aus seinem Mißvergnügen über die Haltung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion kein Gebl gemacht, hat vielmehr das eigenartige Verhalten des Herrn Kunert in ziemlich unerbittlicher Weise zu entschuldigend gewußt, wenn nicht gar gutgeheißen. Da verdient es Beachtung, daß jetzt gegen den Wg. Kunert aus den Reihen seiner Wähler scharfer Widerspruch wegen seines Disziplinbruchs laut wird. Der Halle'sche Gewerkschaftsbeamte Otto Wob veröffentlicht in der Selbstzimmernummer des in Dessau erscheinenden Volksblatts für Anhalt einen offenen Brief an Herrn Kunert, in dem er diesen recht unheimlich anfaßt. Er tadelt zunächst, daß Kunert nicht von dem Rechte der Stimmenshaltung im Plenum auch diesmal Gebrauch gemacht habe. Für sozialdemokratische Wähler sei es eine feststehende Tatsache, daß die Reichstagsabgeordneten sich den Befehlen der Fraktionsmehrheit zu fügen haben. Herr Kunert habe viele Wählerstimmen unter der Voraussetzung erhalten, daß er nach den Fraktionsbeschlüssen handeln würde. Dann gelangt der Briefschreiber den Wg. Kunert folgendermaßen ab:

Ihre eigenmächtige Abstimmung ist ein großer Disziplinbruch. Solche Eigenmächtigkeit schädigt die Arbeiterbewegung. Es sind genügend Beispiele vorhanden, woraus Sie die Schädlichkeit Ihres Zuns erkennen müssen. Von jedem einzelnen in der Partei und Gewerkschaft müssen Genossen und unbedingt Disziplin gefordert. Die Abgeordneten und also an exponierten Stellen stehenden Personen sind verpflichtet, mit guten Beispielen vorzugehen.

Und der Wortort, der „Genosse“ Kunert habe sich Rechte genommen, die seine Wähler ihm nicht zugestanden haben, läßt im Deutschen kaum etwas zu wünschen übrig. Die von den 20 Kreditbewilligern begangene Disziplinverletzung begründet, nach der Auffassung des öffentlichen Anklägers Wob, für die Parteigenossen des Reich, fünfzig den von der Organisation aufgestellten Kandidaten nach Belieben Winderbeis-kandidaten entgegenzusetzen. Das würde zu einer Verterrung führen, wie sie in der französischen Partei herrsche. Es heißt dann weiter:

Unsere Partei ist keine Sekte. Meinungsverschiedenheiten müssen Raum haben. Ihre Ausübung darf die Arbeiterbewegung nicht schädigen. Aber dabei muß es bleiben: „Wer

sich nicht fügt, der fliegt.“ Das gilt nach allen Seiten.

Zum Schluß fragt der Briefschreiber Herrn Kunert, was er nun wolle, um Reibungen im Wahlkreise zu verhüten. Kunert dürfe jetzt nicht mehr von der Wehrbarkeit der Halle'schen Parteiorganisation fordern, sich den Beschlüssen der Mehrheit zu fügen.

Bezeichnend ist es, daß Wob diesen offenen Brief in einem ausserordentlichem Maße veröffentlicht, das hiesige „Politikblatt“ hat nämlich die Aufnahme abgelehnt. Dagegen hat er bei der Briefvermittlung Beschränkung eingelegt, an deren Schluß er in Aussicht stellt, er würde sich auf seinen Fall bei der nicht genügend begründeten Ablehnung bescheiden.

Auf die weitere Entwicklung der Angelegenheit darf man gespannt sein. Wob steht sicherlich nicht allein.

Aus Halle und Umgebung

Keine Höchstpreise für Schuhwaren

Der Verband der Schuhwarenhandler Deutschlands hatte am 24. November ein Gesuch an den Reichskommissar wegen der Verteuerung der Schuhwaren gerichtet. In der Eingabe wird darauf hingewiesen, daß Schuhwaren einen besonders wichtigen Gegenstand des täglichen Bedarfs bilden und ihr Herstellungs- und Verkaufspreis eine so beunruhigende Höhe erreicht haben, daß man einer weiteren Preissteigerung nicht nur vorbeugen, sondern auch für den Abban des heutigen Preisstandes Sorge tragen müsse. Vom Reichsamt des Innern traf die Antwort ein, in der bemerkt wurde, daß die Festsetzung von Höchstpreisen für Leder mit der Zeit auch eine Verbilligung von Schuhwaren zur Folge haben werde. Bei der Preisfestsetzung der Gegenstände sei eine schematische Bewertung nicht angebracht, auch lasse die Vielgestaltigkeit der Sorten nach Größe und Material Höchstpreise nicht ration erscheinen. Nur in den großen Städten sei eine gewisse Einheitlichkeit in Schuhwaren vorhanden. In kleineren Städten und auf dem Lande dagegen herrsche Mäharbeit vor. Die großen Gerbereibetriebe und Lederfabriken würden von Höchstpreisen für Schuhwaren wieder ihren Vorteil ziehen. Die kleineren Gerbereien aber ganz vernachlässigt werden. Auch habe die Regierung bei Festsetzung von Höchstpreisen die Erfahrung gemacht, daß diese eine kurze Zeit als staatlich anerkannte Mindestpreise gelten und anfangs eine weitere Verterrung der Fabrikate nach sich ziehen.

Eine Bekanntmachung betreffend Veräußerungs-,
Verarbeitungs- und Verwequngsverbot für Web-,
Trikot-, Wirt- und Strickgarne

trat am 31. Dezember 1915 in Kraft. Sie ist im Wortlaut in Nr. 1 der „Halle'schen Zeitung“ vom 1. Januar 1916 veröffentlicht.

Von dieser Bekanntmachung werden sämtliche Garnarten unversehrter, gefärbter, melierter Webgarne, Trikotgarne, Wirtgarne sowie Strickgarne betroffen, gleichviel, ob diese Garne hergestellt sind aus reiner Wolle, Kamelwolle, Mohair, Alpaka, Kaschmir irgendwelcher Art oder aus Spinnstoffen aus reiner Wolle, Kamelwolle, Mohair, Alpaka, Kaschmir oder aus reiner Mischung der vorgenannten Spinnstoffe ohne oder mit einem Zusatz von Kunstwolle. Die Veräußerung aller vorbestimmten Garne zu anderen als zu Seeres- oder Marinezwecken ist vom 31. Dezember 1915 ab verboten. Als Veräußerung zu Seeres- oder Marinezwecken gilt nur eine an die Kriegswollbedarf-Artiengeellschaft, Berlin SW. 48, verlängerte Hebeemannstraße 3, oder eine mit Genehmigung der Kriegs-Wollstoff-Abteilung des Reichsamt des Innerns an Militär- oder Marinebehörden vorgenommene Veräußerung. Von dem Garnen, deren Ankauf die Kriegs-Wollbedarf-Artiengeellschaft ablehnt, sind Wirtler an die Kriegs-Wollstoff-Abteilung zu übergeben, die über die Verwendung dieser Garne befinden wird.

Die Bekanntmachung enthält eine Reihe von Ausnahmen von dem Veräußerungsverbot. Insbesondere sollen nicht unter das Veräußerungsverbot alle in Gaushalt und in Hausgewerbebetrieben zum Zweck der eigenen Verarbeitung befindlichen Mengen; 10 vom Hundert der Vorräte, die sich beim Inkrafttreten der Bekanntmachung bereits in Warenhäusern, und 30 vom Hundert der Vorräte, die sich zu diesem Zeitpunkt in sonstigen offenen Ladengeschäften zum Kleinverkauf und zum Verkauf an Hausgewerbebetriebe befinden. In diese Ausnahme ist die Bedingung geknüpft worden, daß die Gegenstände auch tatsächlich für die Verarbeitung im Gaushalt und zum Verkauf in Hausgewerbebetrieben weiterhin festgehalten werden und ihr Verkaufspris nicht höher bemessen wird, als der vor dem Inkrafttreten der Bekanntmachung erzielte.

Das Färbn, Spinnen, Vorwebn, Verstricken, Verwirren sowie jede andere Art der Verarbeitung und Verwendung der von der Bekanntmachung betroffenen Garne ist fñnftig verboten. Sie darf nur zur Herstellung solcher Erzeugnisse vorgenommen werden, deren Anfertigung von den in der Bekanntmachung näher bezeichneten militärischen Stellen in Auftrag gegeben ist. Von diesem Veräußerungs- und Verwendungsverbot betroffen die Garne, die sich vor dem 31. Dezember 1915 bereits im Web-, Wirt- oder Strickzweck befinden; die Mengen, die die Kriegs-Wollstoff-Abteilung aus ihrem Beständen durch bestimmte in der Bekanntmachung bezeichnete industrielle Verbände verkauft hat; bestimmte Teile der Bestände eines jeden Eigentümers; die Strickgarne, die im Wege des Kleinverkaufs in den Gaushalt oder in Hausgewerbebetriebe übergegangen sind.

Unser
Inventur=Ausverkauf

begann heute mit grossem Erfolge.

Stückzahl	herabgesetzt
500 Blousen- und Prinz-Heinrich-Anzüge	von Mk 10 ⁵⁰ bis 30 auf Mk 5 ⁵⁰ bis 20-
150 Baby-Anzüge und Baby-Paletots	„ 12 ⁵⁰ „ 35 „ 6 ⁵⁰ „ 22-
300 Jünglings-Anzüge (Jacket- und Sport-Anzüge)	„ 15- „ 45 „ 8 ⁰⁰ „ 28-
300 Herren-Jacket-Anzüge (ein- und zweireihig)	„ 27- „ 69 „ 15- „ 49-
300 Herren-Paletots u. Ulster (ein- u. zweireihig)	„ 18- „ 68 „ 8- „ 48-
800 Herren-Hosen (Buxkin und Kammgarn)	„ 6 ⁹⁰ „ 19 „ 4 ⁵⁰ „ 15-
200 Herren-Westen (Fantasie- und Waschwesten)	„ 3 ⁵⁰ „ 15 „ 2 ²⁵ „ 8-

NB. Ein Posten Herren-Anzüge aus unserm Mass-Abonnement, gut erhalten, darunter für starke Herren passende: Herstellungswert Mk. 75 bis 105, für Mk. 10 und 15.

Steife und weiche Herren-Hüte, Mützen für Herren und Knaben bis 50 Proz. ermässigt. Grosse Posten Wäsche, Cravatten, Handschuhe, Sportartikel . . . „ „ „

Grosse Posten Kriegs-Artikel aller Art bis 50 Proz. ermässigt. Ausserdem gewähren wir während der Dauer des Ausverkaufs auf alle regulären Winter-10 Proz. Ulster — Paletots — Loden-Joppen, Pelze und Pelz-Joppen 10 Proz.

Endepols & Dunker

Halle a. S.
Grosse Ulrichstrasse 19 — Ecke Böbergasse.

natürlichen Laubes gestochen. Ihre an Gefäßschwäche leidende...

Verkehrs-Anzeiger

Opern- und Schauspieltheater der Stadtverwaltung...

Halle'sches Theater- und Konzertleben

Stadttheater

Die Württemberg. Bühne und Operette und die drei...

— Konzert im Deutschmannsbund. Auf dem morgigen...

— Sommer-Festabend und Liebesabend. Der am 15. d. M.

Personalnachrichten

— Verlobt wurde: dem Lagerverwalter a. D. Fersch...

Landwirtschaftliches

Neue Kraftfuttermittelanmeldung

Nach der Verordnung vom 28. Januar wird die neue...

Börsen- und Handelsteil

Vom Zuckermarkt

Unter der Beförderung durch die Reichsanzeiger ist die...

— Vom Zuckermarkt. Der Zuckermarkt wird berichtet, daß...

Amerika selbst mit einer erheblichen Verkleinerung der Preise...

Englische Gewaltheite in Ägypten

Paris, 2. Jan. Aus erster Quelle erhalten die „Neuen...

— Aus der mitteldeutschen Braunkohlen-Industrie. Zu der...

— Allgemeine Deutsche Arbeitslosen-Zählung. Wie wir...

W. Prämienziehung der Braunschweiger 20-Zeler-Lose.

— Der Wert der russischen Kriegskasse. Nach einer...

— Marktbericht über Kartoffeln vom Wilhelm Schönan, Breslau V. Kartoffelgroßhandlung.

Die Woche zwischen Weihnachten und Neujahr brachte...

— Die Beschlüsse des Reichstages. Die Beschlüsse des...

Neu eingegangene Bücher

(Die eingehende Werbung behalten wir uns vor.)

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten

Eine russische Schluppe in Persien Konstantinopel, 2. Jan. Das Kriegspressbureau...

Die Ueberlebenden der „Berita“ London, 3. Jan. Vier „Berita“-Besatzer, darunter 17...

Kanadas Hilfskräfte Ottawa, 3. Jan. (Reuter.) Premierminister Borden...

Kirchliche Nachrichten. Zu 11. d. Frauen: Dienstag abends 6 Uhr...

Wetterbericht Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes...

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Für die Veranlassung zur Kalkulation Grundsteuer hat jeder...

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Unterweihen, ca. 500 Hektar...

Feldpost-Kartons

Die Behörde schreibt vor, daß die Verpackung fest und...

Wir empfehlen unsere den obigen Vorschriften entsprechenden...

Verantwortlich: für Redigieren, Drucken, Börsen- und...

Mein Inventur-Ausverkauf!

Dauer vom 4. bis 18. Jan.
beginnt morgen, Dienstag, früh 8 Uhr.



G. ASSMANN
Hoflieferant
Halle a. S. Ecke Spiegelstraße
Herren- und Knaben-Moden :: Uniformen
Vornehme Maß-Anfertigung

Anzahl	Datum	5. 1. 1914	Lager-Nr.	A	§
1	Jackett-Anzug		56.—	39	—
1	Paletot		52.—	36	—
1	Joppe		11.—	6	75
1	Stoffhose		8.50	5	75
1	fertige Weste		6.75	3	25
1	Knaben-Anzug		7.50	2	95
			141.75	93	70
Abzüglich 5% in Marken				4	68
00005 Zu zahlen			Netto	59	02
2					
Verk. A					

Mitglied des Rabatt-Sparvereins zu Halle a. S.

Erdarbeiter

werden eingestellt
Baustelle
Mühlgraben
am Biederplan. (11)

Sache zum 1. März 1916
auszuleihen

Auffeher
in 800 Morgen große Wirtschaft,
der auch mit allen landwirtschaftlichen
Maschinen bedingt weiß.
Offerten unter Z. 1-7107 an
die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gebüdt zum 15. Februar oder
1. März in feinem Saute ein
gemauertes

Hausmädchen,
welches auch gut plätten und
servieren kann. Ober 20 J. Mit
guten Kenntn. Preisfreie monatlich
melden bei Frau Julius
Thomann, Hamburg 13,
Biberstraße 66. (6a)

Personen-Angebote

Sache für meinen fünfjährigen
Sohn für sofort od. Ehem.
Stelle zur Erlernung der Buch-
führung auf mittlerem Gute bei
Familienanstellung. (6a)

Herr A. Gräser,
Erfolgslos bei Hamburg a. Sante.

Geldverkehr

M. 200.000
an Landwirte darlehens-
weise evtl. auch hypothekarisch
zu vergeben. (8)

E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft,
Halle a. S., Brüderstr. 11.

Darlehen

auch während der Kriegszeit
erh. solv. Personen jed. Standes
zu günstigen Bedingungen.
W. Röhmann, Leipzig 31, Burgstraße 26
Sprechzeit 10-12 Vorm. (8a)

H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
straße 84.
Erfolgslos Spezialgeschäft für gute
Strumpfhosen in **Writofagen.**

2 Krieger, Kameraden,

seit Kriegsbeginn i. Selbe Stellung,
bedürftigen da Antrag an
Barmenbetriebsstellen mit ebel-
geleiteten Damen in Briefwechsel
zu treten aweds späterer Detail.
Erfragnahme Angebote mit
Bild bitten unter Z. d. 4 an
die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Dame (66)
möcht sich an heimlicher
Widwider oder Ehebittion-
nachricht zu beteiligen. Nummer
u. Z. c. 3 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Familien-Nachrichten

Die Beerdigung des
Fleischermeisters
Alb. Gräfe
findet am Dienstag,
den 3. Januar, nachm. Uhr
in der
Familie Gräfe,
Brachstedt. (10a)

Todesanzeige.

Heute Morgen 6 Uhr verschied plötzlich am Her-
schlag mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-
und Grossvater, Herr Rentier
Richard Reiche
im 68. Lebensjahre. (81a)

Dies zeigt schmerz erfüllt an
Klitzschmar, den 3. Januar 1916
Frau Auguste Reiche geb. Beil
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
Beerdigung Donnerstag 9 1/2 Uhr.

Stat. Karten.

Die Verlobung meiner Tochter **Alix** mit dem König-
Oberleutnant im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142 Herrn **Fritz**
Moeller beehre ich mich anzuzeigen.

Meine Verlobung mit Fräulein **Alix Reimarus**, Tochter
des verstorbenen Direktors der Chemischen Fabrik a. A.
vorm. E. Schering-Berlin Herrn **Dr. Karl Reimarus** und seiner
Gemahlin Frau **Melens geb. Hellwig**, beehre ich mich anzu-
zeigen.

Frau Helene Reimarus
geb. Hellwig.
Halle a. d. Saale
Alte Promenade 1
im Januar 1916. (7a)

Fritz Moeller,
Oberleutnant im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142.

Frau Luise Zilling
Für die uns in so reichem Masse bewiesene Teilnahme
bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen, der
Frau Luise Zilling
sagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank.
Halle a. S., Hamburg-Wandsbek, Weissritzel,
Hersburg und Zell, den 3. Januar 1916.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 28. Dezember 1915 verschied der Rechts-
anwalt und Notar

Justizrat Dr. Lembser.

Seine grosse Pflichttreue und Zuverlässig-
keit im Beruf, sowie die Lauterkeit seiner Ge-
sinnung werden ihm ein bleibendes Andenken
bei uns sichern. (8a)

Halle a. S., den 30. Dezember 1915.

Der Präsident, die Direktoren und die
Mitglieder des Land- u. Amtsgerichts.
Der Erste Staatsanwalt und die
Mitglieder der Staatsanwaltschaft.

Nachruf.

Am 28. Dezember verschied nach langem Leiden

Herr Hofmeister Albert Voigt,

Mitglied unseres Gemeindekirchenrats und Schul-
vorstandes. (6a)

Wir bedauern tief seinen Heimgang. In regem
Eifer und steter Treue ist er immer für die Sache der
Kirche und Schule eingetreten. Sein aus warmem
Herzen kommender Rat ist uns stets wertvoll gewesen.
Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.
Sylbitz, den 31. Dezember 1915.

Der Gemeindekirchenrat. Der Schulvorstand.
Heinzel, Pfarrer, Vorsitzender.

Für die zahlreichen Beweise der Teilnahme anlässlich des

Heimganges unseres lieben Verstorbenen, des

Justizrat Dr. Lembser,

sprechen wir hiermit unseren wärmsten Dank aus.
Halle a. S., den 3. 1. 1916. (8a)

Dank.

Die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns
beim Begräbnis unseres lieben Gatten und Vaters, des
Gutsbesizers

Herrmann Schlemmer,

entgegengebracht sind, die uns ein Zeugnis gaben von
der Liebe und Wertschätzung, die der teure Entschlafene
bei jedermann besaß, haben unsern tiefbetrüben Herzen
wolligst; wir sagen hiermit allen unsern innigsten
Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Walter
für seine Trostesworte im Hause und am Grab, Herrn
Kantor Birkner und dem Schillerchor für den erheben-
den Gesang, dem wertigen Kriegerverein für Palmenzwei-
gelspende und ehrendes Grabgeleit, unsern Arbeits-
und Dienstleuten, die Sarg und Grab ihres so früh ver-
storbenen Herrn mit Palmen und Kränzen schmückten
und ihn durch liebevollen Nachruf erchen, der lieben
Heimatgemeinde, dem Gemeindekirchenrat und allen
lieben Nachbarn und Freunden, die von nah und fern
erschienen waren, ihm zur Ruhstätte zu geleiten.
Zöberitz, den 31. Dezember 1915.

Witwe L. Schlemmer und
Sohn Hermann, z. Zt. i. Felde.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme
beim Verluste meines Mannes sage
ich mit meinen Kindern vielen Dank.

Frau Elisabeth Neubaur.

Rittergut Krosigk, Saalkreis.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme
und des Mitgeföhls nach dem Heldenode unseres
letzten teuren Sohnes

Hauptmann Oswald Troitzsch

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank
aus.
In tiefer Trauer
Petersdorf. **Oswald Troitzsch und Familie.**

Stat. Karten!

Für die uns in so reichem Masse bewiesene Teilnahme
bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen, der
Frau Luise Zilling
sagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank.
Halle a. S., Hamburg-Wandsbek, Weissritzel,
Hersburg und Zell, den 3. Januar 1916.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Maschinenmeister

für Roboterfabrik einer Stadt Thüringens, wo gute Schulen
durch Schulung erreichbar sind. Bevorzugt tüchtiger Meister
einer Roboterfabrik, der Kenntnisse in Elektrotechnik besitzt.
Verlangt mensliche Kenntnis in Deutsch und Englisch. Gutes
Gehalt bei freier Wohnung, Licht, Heizung und Garten. (17)

Angebote mit Zeugnisabschriften an
Zuckerfabrik Camburg, A.-G., Camburg a. S.

Hilfsdiener oder -dienerin gesucht.

Eine gute weibliche Bedienung, wünsch. 25 J. Wd., wohnen
Dienstags zwischen 10 und 12 Uhr im physiologischen Institute der
Universität, Magdeburgerstraße 21. (11a)

Wohderne Leispindeldrehbank,

800-1000 mm Drehl., 175-180 mm Spindel, gute Bett und Zahn-
stange zu kaufen gesucht. Off. unter Z. o. 5 a. d. Geschäftsst. d. Ztg. (11)

Herrschastliche Wohnung, Lindenstr. 13.

6-7 Zimmer, Bad, Küche, Keller und Zubehör, Elektrisch u. Gas,
1200 Mk., 1. April 1916 an ruhige Mieter zu vermieten
Ernst Hochmeister. (11)

Herrschastliche Wohnung

zu vermieten. Häheres Baubüro Ulestr. 3. (51)

Suche zum 1. April oder 1. Juli

herrschastliche Wohnung
zu mieten, besteh. aus ca. 10 Zimmern m. Küche, Bad, elektr. Licht,
Zentralheiz., ev. Gartenbenutzung. Einfamilienhaus bevorzugt,
möglichst Stadtmitte gelegen. Angebote mit Preis und Skizze
unter B. F. 8319 an Rudolf Woffe, Brüderstr. 4. (64)

5-Zimmer-Wohnung,

nahe Niederbarnim, mit allen Annehmlichkeiten, wie Warmwassererfor-
derung, Zentralheizung, Bad, elektr. Licht, Gas, Gasbad, viel Neben-
gelass usw. sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen:
Kalleische Zeitung, Zeitsiger Straße 61/62.

Stat. Karten!

Die Verlobung meiner Tochter **Alix** mit dem König-
Oberleutnant im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142 Herrn **Fritz**
Moeller beehre ich mich anzuzeigen.
Frau Helene Reimarus
geb. Hellwig.
Berlin-Grünwald
Hubertusbadstr. 12
im Januar 1916.

Topfreisler, Topfanasser, Spültischer, Saubischer, Bohnerischer, Scheuerischer, Kaffeehentei, Tellerdeckchen.

H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
straße 84.

Verlangte Personen

Junger Beamter,
der Gehalt beehigt hat, sofort
gehört. Lebenslauf, Gehaltsan-
fordere. Graf, von Vinten-
stein, 59 at der Verwaltung
Oberbühnenbrunn, Kreis Rauten.
Antritt zum 1. Februar
Gesucht: (11)

Härodienner u. Hausmann,

der auch Gartenarbeit zu über-
nehmen hat. Meldungen mit An-
gabe der Familienverhältnisse,
bisheriger Tätigkeiten und Gehalts-
anforderung an (18a)

Insener R. Fölsche,
Halle a. S., Angerstraße 5.

Die Beerdigung des

Fleischermeisters
Alb. Gräfe
findet am Dienstag,
den 3. Januar, nachm. Uhr
in der
Familie Gräfe,
Brachstedt. (10a)

Todesanzeige.

Heute Morgen 6 Uhr verschied plötzlich am Her-
schlag mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-
und Grossvater, Herr Rentier
Richard Reiche
im 68. Lebensjahre. (81a)

Dies zeigt schmerz erfüllt an
Klitzschmar, den 3. Januar 1916
Frau Auguste Reiche geb. Beil
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.
Beerdigung Donnerstag 9 1/2 Uhr.

Stat. Karten.

Die Verlobung meiner Tochter **Alix** mit dem König-
Oberleutnant im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142 Herrn **Fritz**
Moeller beehre ich mich anzuzeigen.

Meine Verlobung mit Fräulein **Alix Reimarus**, Tochter
des verstorbenen Direktors der Chemischen Fabrik a. A.
vorm. E. Schering-Berlin Herrn **Dr. Karl Reimarus** und seiner
Gemahlin Frau **Melens geb. Hellwig**, beehre ich mich anzu-
zeigen.

Frau Helene Reimarus
geb. Hellwig.
Halle a. d. Saale
Alte Promenade 1
im Januar 1916. (7a)

Fritz Moeller,
Oberleutnant im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142.

Frau Luise Zilling
Für die uns in so reichem Masse bewiesene Teilnahme
bei dem Heimgange unserer lieben Entschlafenen, der
Frau Luise Zilling
sagen wir hiermit Allen unseren herzlichsten Dank.
Halle a. S., Hamburg-Wandsbek, Weissritzel,
Hersburg und Zell, den 3. Januar 1916.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Provinz Sachsen und Umgebung

Ritter des Eisernen Kreuzes

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt... Ritter des Eisernen Kreuzes... Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten: Hauptmann... Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse erhielten: Hauptmann...

hände gebildet werden. Um das, inwiefern möglich, für den Ausfall der Kreis in die Wege zu leiten, heranzuführen auf Anregung der...

Kirche, Schule, Jubiläum usw.

k. Gerbetta, 2. Jan. (Kirchenbesuchung. — Kirchl. Nachrichten.) Die hiesige Kirche erhielt in Kürze elektrische Beleuchtung. — Am vergangenem Jahre wurden getauft 8 Kinder. Gestraft wurden 2 Raue, darunter eine...

z. Uterz, 2. Jan. (Landesamtliches.) Gestorben werden hier im abgelaufenen Jahre 104 Kinder gegen 177 im Vorjahre...

U. Hefenau, 2. Jan. (Der neue Prediger) der hiesigen St. Marien-Gemeinde und Pastor des evangelisch-lutherischen Patronatskirchenbaus für Thüringen in Hefenau, Pastor...

Wittenberg, 2. Jan. (Zum Kreisjubiläum) im Hauptamt für den Schulaufsichtsbereich Wittenberg ist der bisherige Kreisamtsinspektor im Nebenamt Herrmann Kollasch...

Meiningen, 2. Jan. (Landesfeste) Die Meiningener Landesfeste sind auf den 18. Januar nach Meiningen eintreten worden.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Kirchl. Nachrichten.) Im vergangen Gottesdienste wurden bei kirchlichen Andachten für das Jahr 1915 verlesen. Nach demselben sind im abgelaufenen Jahre 30 Knaben und 38 Mädchen geboren, gegen 33 im Vorjahre...

Aus Landes- und Stadtparlamenten — Wahlen. H. Hagen, 2. Jan. (Städtisches.) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

Schulze, 2. Jan. (Stadtberechnungen) Die hiesigen Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Gerbetta, 2. Jan. (Städtischer Besondere) Die Stadtberechnungen nahmen die nächsten Haushaltsplan auf den 1. Januar 1916/17 mit 180 891,10 Mkt. in Einnahmen und 164 673,88 Mkt. in Ausgaben an.

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

W. Suhl, 2. Jan. (Zu bejüngten Gemeinde-ratsführung) wurde die Gründung einer 1. Klasse der Mittelschule abgelehnt. ...

Inventory-Ausverkauf in allen Lägern. Die Vorteile überbieten alles Bisherige. Besonders grosse Vorräte: Damen-Mäntel, Kostüme, Kleider, Blusen, Kleiderröcke, Unterröcke, Pelz-Muffs u. -Kragen, Schürzen, Mädchen- und Knaben-Bekleidung. Oft über die Hälfte ermässigte Preise. Kein Umtausch, Keine Auswahlendungen, Netto Bar-Verkauf. A. Lutz & Co. Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21.

